



Alles zum Müll...

## Grüngutabfuhr im Herbst

Vom 17. Oktober an werden im Landkreis bis Mitte November wieder holzige, häckselbare Gartenabfälle abgeholt. Der gesammelte Baum-, Hecken- und Strauchschnitt wird zu den Gemeindehäckselplätzen gebracht, zerkleinert und zur Bodenverbesserung auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht.

Für die Grüngutabfuhr muss der Baum- und Strauchschnitt gebündelt sein. Die Bündel sollen höchstens 1,5 Meter lang und 15 Kilo schwer und mit kompostierbarer Schnur gebunden sein. Weiteres Häckselgut kann man auch in einem Papiersack gut sichtbar an die Straße stellen. Nicht geeignet für die Grüngutabfuhr sind Laub, Rasenschnitt, Moos, Balkonpflanzen, Blumentopfinhalte und krautige Gartenabfälle. Sowas gehört in die Biotonne oder kann im gebührenpflichtigen Laubsack bei jedem Biotonnen-Termin bereitgestellt werden. Den Laubsack gibt es bei fast allen Bürgermeisterämtern und bei Verkaufsstellen, die auch rote Restmüllsäcke verkaufen. Der Laubsack kostet 4,10 Euro, fasst 100 Liter oder 15 Kilo und kann immer dann benutzt werden, wenn Gartenabfälle nicht mehr auf den Kompost passen.

In jedem etwas größeren Garten sollte ein Reisig- oder Laubhaufen liegen bleiben, um Nützlingen wie Igelrn Rückzugs- und



Überwinterungsmöglichkeiten zu bieten. Zerkleinerte Gartenabfälle sind notwendige Zusatzstoffe für den Kompost (30 bis 50 Prozent Strukturmaterial). Gartenabfälle können auch in Form einer Mulchdecke flächenhaft kompostiert werden. Wer keinen eigenen Häckseler hat, kann ein solches Gerät ausleihen. In Tübingen kommt im Frühjahr und im Herbst auf Bestellung der „Häcksel-service“ direkt zum Gartengrundstück und häckselte gegen eine geringe Gebühr (Anmeldung erforderlich). Zudem kann man holzige Gartenabfälle das ganze Jahr über beim Häckselplatz der Heimatgemeinde anliefern. Dort kann man sich nach der Grüngutsammelaktion auch Häckselgut kostenlos holen.

*Matthias Schnepf,  
Abfallberatung im  
Kreis Tübingen*